

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 298

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Ports.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borsizeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Internationale Wechselkurse. — Aussenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika. — Weizenmarkt. — Die englische Stahl- und Eisenindustrie. — Spanische Währungskalamitäten. — Auswärtige Versicherungsanstalten in Deutschland.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 25. Juli. Die Firma J. M. Rukin & C^{ie} in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 7 vom 9. Januar 1904, pag. 25) — Gesellschafter: Joseph Martin Rukin und Heinrich Adolf Wagner — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

26. Juli. Waschanstalt Zürich A. G. in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 335 vom 28. August 1903, pag. 1337). Die Unterschrift des Heinrich Widmer ist infolge dessen Austrittes aus dem Geschäft erloschen. In seiner Sitzung vom 21. Juli 1904 hat der Verwaltungsrat ernannt: Eugen Bosshard, von Zürich, in Zürich II, als Direktor; und Gottfried Winkler, von Zell (Zürich), in Zürich V, als Buchhalter und Kassier. Die Genannten führen Kollektiv-Unterschrift.

26. Juli. Die Firma Hämig & Lendi in Liq. in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 316 vom 13. August 1903, pag. 1261) — Gesellschafter: Gottfried Hämig und Ferdinand Lendi — ist infolge durchgeführter Liquidation erloschen.

26. Juli. Landw. Verein Meilen in Meilen (S. H. A. B. Nr. 292 vom 14. September 1899, pag. 1175). Hermann Sutz, Alfred Bosshard, August Schwarzenbach, Jakob Bebi und Hermann Schwarzenbach sind aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgetreten. Walter Guggenbühl, bisher Quästor, fungiert nunmehr als Vizepräsident; ferner sind in den Vorstand gewählt worden: Jacob Schlumpf, von Uster, in Berg-Meilen, als Aktuar; Christian Spöhel, von Mellen, auf der Risi-Meilen, als Quästor, und Johannes Wiederkehr, von Benken (Bezirk Andelfingen), in Rhei-Meilen; Robert Sonnenhauser, von Herliberg, zur Gerbe-Meilen, und Carl Knopli-Schättli, von Meilen, in Feld-Meilen, als Beisitzer. Der Präsident, wie bisher, Joh. Jakob Wunderli, oder der Vizepräsident führen je kollektiv mit dem Aktuar rechtsverbindliche Unterschrift.

26. Juli. Die Firma Ch. Jézler in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 147 vom 23. April 1901, pag. 585) wird infolge Hinschiedes des Inhabers und nachgefolgten Konkurses über dessen Nachlass von Amteswegen gelöscht.

26. Juli. Die Firma Rupert Westermayer in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 60 vom 16. Februar 1904, pag. 237) wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna
Bureau Aarberg.

1904. 27. Juli. Die Firma Ch. Verdun, Uhrenfabrikation, in Lyss (S. H. A. B. Nr. 309 vom 10. November 1898, pag. 1285) wird infolge Verzichtes des Inhabers gestrichen.

Bureau Bern.

26. Juli. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Kindler & C^{ie}, Kolonialwarenhandlung, in Bern (S. H. A. B. vom 24. März 1883; 29. Oktober 1889, pag. 841, und 20. Februar 1897, Nr. 50, pag. 200) hat sich aufgelöst und damit ist auch die an Hans Kindler-Häggi erteilte Prokura erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Kollektivgesellschaft «Kindler & C^{ie}».

26. Juli. Samuel Gottfried Kindler, von Bolligen; Fritz Grandjean-Kindler, von Côte-aux-Fées; Hans Kindler-Häggi, von Bolligen; Alfred Lauper, von Seedorf und Fritz Bühler, von Bibern (Kt. Schaffhausen), alle Kaufleute in Bern, haben unter der Firma Kindler & C^{ie}, Kolonialwarenhandlung in Bern, eine Kollektivgesellschaft gegründet, mit Sitz in Bern, welche bereits am 1. Januar 1904 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Handel mit Kolonialwaren in gross und Landesprodukten. Geschäftssitz: Marktgasse 32. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft «Kindler & C^{ie}».

26. Juli. Die Firma H. Goetz in Bern (S. H. A. B. Nr. 427, 1903, pag. 1705) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Burgdorf.

23. Juli. Unterm 11. März laufenden Jahres hat sich in Koppigen unter der Firma Genossenschaft Elektra Koppigen und Umgebung, mit Sitz in Koppigen, auf Grund der Bestimmungen des Bundesgesetzes über das Obligationenrecht vom 14. Juni 1881, Art. 678 bis 715, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet, die den Zweck hat, elektrische Energie zu beschaffen und abzugeben. Mitglieder der Genossenschaft können werden alle im Versorgungsgebiet wohnenden handlungsfähigen Personen (moralische und physische Personen), sowie alle Gemeinden, Korporationen und Genossenschaften (jur. Personen), wenn sie sich verpflichten, von derselben elektrische Energie abzunehmen, ein von der Generalversammlung zu bestimmendes Eintrittsgeld zu bezahlen, und wenigstens einen Anteilseigner übernehmen. Die Aufnahme geschieht auf eine schriftliche Anmel-

dung durch den Vorstand und Unterzeichnung der Statuten. Der Antritt aus der Genossenschaft kann auf Schluss eines Rechnungsjahres nach vor- ausgangener dreimonatlicher Kündigung mittelst eingeschriebenen Briefs an den Vorstand erfolgen. Die Mitgliedschaft erlischt ferner infolge Tod, fruchtloser Pfändung oder Konkurs eines Genossenschafters. Mitglieder, welche die statutarischen Verbindlichkeiten nicht erfüllen oder überhaupt die Interessen der Genossenschaft schädigen, können durch Beschluss der Generalversammlung ausgeschlossen werden. Im übrigen sind die Bestimmungen der Art. 685 und 691 des Obligationenrechtes vorbehalten. Das Anlage- und Betriebskapital der Genossenschaft wird durch Ausgabe von Anteilscheinen à Fr. 50 an die Mitglieder, durch Aufnahme von Anleihen oder Ausgabe von Obligationen oder beides zusammen beschafft. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschaftler für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist in den Statuten nicht ausgeschlossen. Die einzelnen Genossenschaftler sind daher im Sinne des Art. 689 des Obligationenrechtes persönlich haftbar. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der Vorstand, bestehend aus den Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär und dem Kassier und drei übrigen Mitgliedern; 3) die zwei Rechnungsrevisoren. Der Vorstand und die Rechnungsrevisoren werden durch die Generalversammlung auf die Dauer von 2 Jahren gewählt. Der Vorstand leitet die Genossenschaft nach Gesetz und Statuten, vollzieht die Beschlüsse der Generalversammlung und ist für die regelrechte Geschäftsführung verantwortlich. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich; namens desselben zeichnet der Präsident oder sein Stellvertreter und der Sekretär kollektiv. Aus den Einnahmen der Genossenschaft werden die vertragsmässige Strommiete, die Zinsen für die Anteilscheine und Darlehen, allfällige Miet- und Pachtzinsen, die Kosten des ordentlichen Unterhaltes der elektrischen Anlagen etc. und sämtliche Versicherungs- und Verwaltungskosten bestritten. Die Summe, welche sich nach Abzug aller dieser Ausgaben und einer geschäftsmässigen Abschreibung auf dem Anlagewert der elektrischen Anlagen, sowie auf Mobiliar und Liegenschaften ergibt, bildet den Reingewinn der Genossenschaft. Derselbe wird in folgender Weise verwendet: a. 50% werden dem Reservefonds zugewiesen, solange eine Dotation statutarisch erforderlich ist, andernfalls stehen diese 50% der Generalversammlung zur Verfügung; b. 25% fallen in den Erweiterungs- und Erneuerungsfonds; c. 25% stehen zur Verfügung der Generalversammlung in dem Sinne, dass dieselben zunächst zu Amortisationen und nach Tilgung sämtlicher Genossenschaftsschulden für die Reduzierung des Tarifs (Konsumgebühren) verwendet werden sollen. Im Falle der Auflösung der Genossenschaft, wozu ein Beschluss von einer zweidrittel Mehrheit der in der betreffenden Generalversammlung abgegebenen Stimmen erforderlich ist, soll der nach durchgeführter Liquidation sich ergebende Vermögensüberschuss unter die Genossenschaftsmitglieder im Verhältnis der in ihrem Besitze sich befindlichen Anteilscheine verteilt werden. In der konstituierenden Generalversammlung der Genossenschaft vom 13. Mai 1904 ist der Vorstand gewählt worden; derselbe besteht aus folgenden Personen: Präsident ist Adolf Geiger, Posthalter in Koppigen; Vizepräsident ist Carl Johann Kilchenmann, Grossrat in St. Niklaus; Sekretär ist Eugen Frei, Lehrer in Koppigen; Kassier ist Ulrich Leuenberger, Notar in Koppigen; Mitglieder: Johann Schärer-Scheidegger, Fabrikant in Koppigen; Fritz Schöni, Wirt daselbst, und Theodor Kilchenmann, Landwirt in Willadingen.

Bureau Wangen.

23. Juli. Inhaber der Firma Sa. Fankhauser in Wangenried ist Samuel Fankhauser, von Trub, in Wangenried. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterfabrikation. Geschäftssitz: Käseriegebäude Wangenried.

23. Juli. Inhaber der Firma Fr. Vögeli in Röttenbach ist Friedrich Vögeli, von Zauggenried, in Röttenbach. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterfabrikation. Geschäftssitz: Käseriegebäude Röttenbach.

Glarus — Glaris — Glarona

1904. 27. Juli. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Weber & C^{ie} in Netstal (S. H. A. B. Nr. 105 vom 20. November 1886, pag. 738) hat sich aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma Weber & Comp. in Liquidation durch den Gesellschafter Kaspar Weber-Wollstadt und den Prokuristen Jost Spelty-Weber, beide in Netstal, besorgt, welche kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1904. 25. juillet. La société en commandite Fabrique de chocolat & de produits alimentaires de Villars W. Kaiser & C^{ie}, à Pérolles, commune de Villars-sur-Glâne (F. o. s. du o. 1901, page 755; 1902, pages 465, 570 et 1309), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radlée.

25. juillet. Sous la raison sociale Fabrique de chocolat et de produits alimentaires de Villars il est créé une société anonyme qui a son siège à Villars-sur-Glâne, près Fribourg, et pour but l'achat et l'exploitation de fabriques de chocolat et d'autres produits alimentaires et spécialement la reprise des affaires de la société en commandite «Fabrique de chocolat et de produits alimentaires de Villars W. Kaiser & C^{ie}». La durée de la société est illimitée. Ses statuts portent la date du 28 juin 1904. Le capital social est de 800,000 francs, divisé en 8000 actions de 100 francs chacune, entièrement libérées et au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille officielle suisse du commerce», à Berne. La société est représentée vis-à-vis des tiers par les directeurs ou fondateurs de procuration désignés par le conseil d'administration. Engagent la société vis-à-vis des tiers par leur signature individuelle Guillaume Kaiser fils, directeur, à Fribourg, et Ernest Kaiser, fondé de procuration, domicilié à Londres. La

société est en outre engagée par la signature collective des deux fondateurs de procuration Hans Herrmann et Clément Kohlrausch, tous deux à Fribourg.

Solothurn — Soleure — Soletta
Bureau Stadt Solothurn.

1904. 27. Juli. Die Firma Peter Adam-Fürer Wirtschaftsbetrieb Gasthof zum Pfug in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 162 vom 10. November 1890, pag. 792) ist infolge Verpacht des Gasthofs erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1904. 25. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Aktiengesellschaft zur Burgvogtei in Basel (S. H. A. B. Nr. 245 vom 13. November 1894, pag. 1006) hat sich zufolge Beschluss der Generalversammlung vom 27. April 1904 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Aktiengesellschaft zur Burgvogtei in liq. besorgt durch die Mitglieder der bisherigen Verwaltung: Rudolf Sarasin-Thiersch, Johann Rudolf Geigy-Merian, Alfred Sarasin-Iselin und Dr. Rudolf Kündig-Koechlin, von denen Rudolf Sarasin-Thiersch als Präsident der Liquidationskommission und Alfred Sarasin-Iselin und Dr. Rudolf Kündig-Koechlin als Delegierte derselben jeder einzeln zur rechtsverbindlichen Unterschrift berechtigt sind.

27. Juli. Die Firma Carl Pfaltz & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 358 vom 21. Oktober 1901, pag. 1429) widerruft auf Ende Juli die an Emil Grote erteilte Prokura.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1904. 25. Juli. Der Verein unter dem Namen Hausbesitzer von Birsfelden in Birsfelden (S. H. A. B. Nr. 182 vom 16. August 1892, pag. 731, Nr. 240 vom 27. August 1896, pag. 988, und Nr. 343 vom 15. Oktober 1900, pag. 1376) hat an Stelle von Wilhelm Dietschi-Erzberger zum Präsidenten Ernst Minder und an Stelle von Georg Knorr zum Aktuar Rudolf Scheibler, beide wohnhaft in Birsfelden, gewählt. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciafusa

1904. 25. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Stamm & Co in Oberwiesen bei Schleithelm (S. H. A. B. Nr. 333 vom 12. Sept. 1902, pag. 1329) ist durch Konkurs aufgelöst worden; die genannte Firma wird infolge dessen von Amtswegen gestrichen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1904. 27. Juli. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Bad- & Schwimmanstalt in Herisau, mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 185 vom 30. November 1889, pag. 879, und dortige Verweisungen), ist zufolge Todes der bisherige Kassier Johann Schmid-Schlappfer ausgeschieden. An seine Stelle wurde in der Hauptversammlung vom 29. November 1903 neu in den Verwaltungsrat und zugleich als Kassier gewählt: Valentin Baumann, von und in Herisau. Statutengemäss führen Präsident und Kassier kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft.

27. Juli. Die Firma C. Rüsch-Niederer in Waizenhausen (S. H. A. B. Nr. 246 vom 20. Juni 1903, pag. 982) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

27. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Kellenberger in Speicher (S. H. A. B. Nr. 203 vom 12. September 1894, pag. 832) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Bertha Kellenberger» in Speicher.

27. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Zellweger & Cie. in Trogen (S. H. A. B. Nr. 248 vom 29. November 1892, pag. 1002) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendeter Liquidation erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1904. 25. Juli. Die Firma A. Broger z. Freudenberg in Tablat (S. H. A. B. Nr. 278 vom 12. Juli 1904, pag. 1109) ist infolge Konkurses von Amtswegen gestrichen worden.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Faido.

1904. 26. luglio. La ditta individuale Deberti Paolo, in Bodio, pubblicata nel F. u. s. d. c. del 16 giugno 1898, n° 177, pag. 742, viene cancellata per la morte del titolare.

26. luglio. Proprietario della ditta individuale Deberti Ponzio, in Bodio, è Deberti Ponzio fu Paolo, da Cocquio, Provincia di Como, domiciliato in Bodio. La ditta è incominciata il 1° aprile 1904. Genere di commercio: Vendita di vino, commestibili e generi diversi.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Vevey.

1904. 23. juillet. Radiations d'office. Les raisons suivantes sont radiées ensuite de la faillite des titulaires:

1. **Wanner**, à La Tour-de-Peilz (F. o. s. du c. du 1^{er} août 1896, n° 216, page 893);
2. **Haas**, à Montreux (F. o. s. du c. du 22 janvier 1903, n° 27, page 106).

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1904. 26. juillet. La société en nom collectif Leschot et Latour en liq., à Fleurier (F. o. s. du c. du 21 janvier 1904, pag. 97), est radiée, la liquidation étant terminée.

Genf — Genève — Ginevra

1904. 23. juillet. Dans son assemblée générale du 5 juin 1904, la société dite *Chambre syndicale des Ouvriers Terrassiers et Manoeuvres du Canton de Genève*, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 16 sept. 1901, n° 317, page 1266), a modifié ses statuts en ce qui concerne les conditions d'admission, en ce sens que les candidats doivent prouver leur nationalité suisse. Dans la même assemblée, le bureau a été composé de Gustave Favre, président; Amédée Bouchet, trésorier; et Amédée Morzier, secrétaire, tous à Genève, lesquels engagent la société par leur signature collective.

25. juillet. La raison Jne Cartier, modes, à Genève (F. o. s. du c. du 12 février 1886, page 90), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

25. juillet. La raison Ch. Appia, produits alimentaires et articles divers en gros, à Genève (F. o. s. du c. du 20 mai 1901, page 730), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

25. juillet. Le chef de la maison N. Willeumier, à Genève, commencée le 1^{er} juillet 1904, est Numa-Félicien Willeumier, d'origine bernoise, domicilié au Petit-Saconnex. Genre d'affaires: Produits alimentaires et articles divers en gros. Locaux: 24, Rue du Marché. Ancien commerce Ch. Appia.

25. juillet. Le chef de la maison E. Favre, à Genève, commencée en 1892, est Ephise Favre, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Café et commerce de droguerie et épicerie. Locaux: 21, Rue du Nord.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Internationale Wechselkurse

(Sichtkurse).

	Schweiz		Amsterdam		Deutschland		Italien		London		Paris ¹⁾		Wien		New York	
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	60 Tage	
	Fr.	Fr.	fl.	fl.	Mk.	Mk.	L.	L.	per 1 £	per 1 £	Fr.	Fr.	fl.	fl.		
Schweiz																
pr. Fr. 100.—																
2. Juli	—	—	—	—	81.03	81.08	99.95	100.05	Fr. 25.16	25.21	prime 1/16	prime 1/16	95.07 1/2	95.17 1/2	—	
9. "	—	—	—	—	80.97 1/2	81.08 1/2	100.02 1/2	100.12 1/2	25.17	25.22	prime 1/16	prime 1/16	95.02 1/2	95.12 1/2	—	
16. "	—	—	—	—	81.—	81.08	99.95	100.05	25.17	25.22	prime 1/16	prime 1/16	95.05	95.12 1/2	—	
23. "	—	—	—	—	81.—	81.04	99.95	100.05	25.20 1/2	25.25 1/2	prime 1/16	prime 1/16	95.—	95.10	—	
Amsterdam																
pr. fl. 100.—																
2. Juli	208.45	208.70	—	—	169.03	169.17	208.35	208.55	fl. 12.04 1/2	12.09 1/2	206 1/2	206 1/2	198.30	198.50	—	
9. "	208.50	208.75	—	—	168.93	169.07	208.50	208.70	12.05	12.10	206 1/2	206 1/2	198.52 1/2	198.75	—	
16. "	208.60	208.85	—	—	169.01	169.17	208.40	208.60	12.05	12.10	206 1/2	206 1/2	198.40	198.60	—	
23. "	208.70	209.—	—	—	169.05	169.22	208.60	208.80	12.06 1/2	12.11 1/2	206 1/2	206 1/2	198.87 1/2	199.00	—	
Deutschland																
pr. Mk. 100.—																
2. Juli	123.37	123.44	59.15	—	—	—	123.37 1/2	123.47 1/2	Mk. 20.38	20.43	122 1/2	122 1/2	117.32 1/2	117.52 1/2	Mk. 4=95 cts.	
9. "	123.42	123.50	59.15	—	—	—	123.42 1/2	123.52 1/2	20.38 1/2	20.43 1/2	122 1/2	122 1/2	117.32 1/2	117.52 1/2	95	
16. "	123.40	123.47 1/2	59.15	—	—	—	123.40	123.60	20.39 1/2	20.44 1/2	122 1/2	122 1/2	117.30	117.50	95	
23. "	123.37	123.44	59.10	—	—	—	123.37 1/2	123.47 1/2	20.42 1/2	20.47 1/2	122 1/2	122 1/2	117.27 1/2	117.47 1/2	94 1/2	
Italien																
pr. Lire 100.—																
2. Juli	99.94	100.—	—	—	81.02 1/2	81.10 1/2	—	—	L. 25.16	25.21	prime 1/16	prime 1/16	95.05	95.15	—	
9. "	99.90	99.96	—	—	80.91	80.99	—	—	25.17 1/2	25.22 1/2	prime 1/16	prime 1/16	94.95	95.10	—	
16. "	99.95	100.05	—	—	80.98	81.06	—	—	25.17 1/2	25.22 1/2	prime 1/16	prime 1/16	95.—	95.15	—	
23. "	99.95	100.02	—	—	80.99	81.06	—	—	25.19 1/2	25.24 1/2	prime 1/16	prime 1/16	95.02 1/2	95.12 1/2	—	
London																
pr. £ 1.—																
2. Juli	25.16 1/2	25.17 1/2	12.07	—	£ 10=204.00 1/2	204.01 1/2	25.17	25.19	—	—	25.17 1/2	25.18 1/2	£ 10=239.42 1/2	239.60	4.85 1/2	4.87 1/2
9. "	25.19	25.20 1/2	12.07 1/2	—	204.08	204.17	25.20	25.22	—	—	25.20 1/2	25.21 1/2	239.45	239.65	4.85 1/2	4.87 1/2
16. "	25.20 1/2	25.22 1/2	12.07 1/2	—	204.21	204.34	25.19 1/2	25.21 1/2	—	—	25.21	25.22	239.47 1/2	239.67 1/2	4.84 1/2	4.87 1/2
23. "	25.23	25.24 1/2	12.08 1/2	—	204.45	204.57	25.22	25.24	—	—	25.24	25.25	239.77 1/2	239.97 1/2	4.84 1/2	4.87 1/2
Paris																
pr. Fr. 100.—																
2. Juli	99.91	99.96	47.92 1/2	—	81.01 1/2	81.06	99.90	100.—	Fr. 25.16	25.21	—	—	95.05	95.15	£ 1 = Fr. 5.18 1/2	
9. "	99.89	99.94	47.90	—	80.92 1/2	80.97	99.97 1/2	100.05	25.16 1/2	25.21 1/2	—	—	95.—	95.10	5.18 1/2	
16. "	99.97	100.02	47.90	—	80.98	81.04	99.92 1/2	100.02 1/2	25.19	25.24	—	—	95.—	95.15	5.18 1/2	
23. "	99.95	99.99	47.90	—	81.—	81.04	99.92 1/2	100.02 1/2	25.21	25.26	—	—	95.02 1/2	95.15	—	
Wien																
pr. Kr. 100.—																
2. Juli	105.05	105.17	—	—	85.17	85.23	105.15	105.25	Kr. 23.90	24.—	103 1/2	104 1/2	—	—	—	
9. "	105.05	105.15	—	—	85.14	85.19	105.10	105.20	23.80	24.—	104.—	104 1/2	—	—	—	
16. "	105.10	105.20	—	—	85.16	85.21	105.12 1/2	105.22 1/2	23.91	24.01	104.—	104 1/2	—	—	—	
23. "	105.07	105.17	—	—	85.17	85.24	105.10	105.20	23.94	24.04	104.—	104 1/2	—	—	—	
New York																
pr. \$ 1.—																
2. Juli	5.15 1/2	5.16 1/2	—	—	4.18 1/2	4.18 1/2	5.16	5.17	\$ 49 1/2	49 1/2	5.15 1/2	5.16 1/2	—	—	—	
9. "	5.16 1/2	5.17	—	—	4.18 1/2	4.18 1/2	5.16	5.17	49 1/2	49 1/2	5.16 1/2	5.17 1/2	—	—	—	
16. "	5.16 1/2	5.17	—	—	4.18 1/2	4.19	5.16 1/2	5.17 1/2	49 1/2	49 1/2	5.16 1/2	5.17 1/2	—	—	—	
23. "	5.16 1/2	5.17 1/2	—	—	4.18 1/2	4.19 1/2	5.16 1/2	5.18	49 1/2	49 1/2	5.16 1/2	5.17 1/2	—	—	—	

¹⁾ Die Kurse für Amsterdam, Deutschland und Wien sind Dreimonats-Kurse.

Aussenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika.

	Einfuhr		Ausfuhr	
	Mai.			
	1903	1904	1903	1904
Europa	39,022,929	37,451,779	66,973,537	55,818,710
Nord-Amerika	19,210,316	20,263,754	20,870,669	22,249,305
Süd-Amerika	7,869,502	8,156,102	3,787,987	3,668,139
Asien	10,805,455	11,921,962	8,522,205	4,265,446
Australien	1,785,521	2,208,684	2,443,021	2,050,640
Afrika	847,384	692,468	3,382,169	1,814,119
Total	79,035,187	80,694,749	100,929,591	89,559,959

	Einfuhr		Ausfuhr	
	Juli-Mai.			
	1903	1904	1903	1904
Europa	505,576,422	480,764,226	967,159,501	1,001,713,821
Nord-Amerika	169,229,368	175,537,617	195,475,275	212,791,079
Süd-Amerika	99,449,522	112,296,945	87,875,949	46,375,379
Asien	187,363,941	132,929,426	54,884,990	54,259,177
Australien	19,948,185	19,390,215	84,117,949	29,609,466
Afrika	12,151,577	8,804,570	35,402,169	22,855,917
Total	943,719,460	909,722,999	1,824,918,833	1,867,604,839

Verschiedenes — Divers.

Weizenmarkt. Die Weizenpreise in Chicago sind, wie die Herren Scheffer & Drascher in Hamburg unter dem 23. Juli berichten, in den letzten 4 Wochen zirka 14 Cents für Juli und 10 Cents für September gestiegen, und die Preisbewegung hatte schliesslich ein so rasches Tempo angenommen, dass man auf einen gelegentlichen Rückschlag gefasst sein musste, der denn auch in der abgelaufenen Woche eingetreten ist. Den speziellen Anlass dazu haben bessere Witterungs- und Erntestandsberichte gegeben, deren Wirkung jedoch bald wieder durch die Befürchtung eines Konfliktes zwischen England und Russland paralytisch wurde. Als in den letzten Wochentagen Regenwetter aus dem Westen und Südwesten der Vereinigten Staaten gemeldet wurde und ungünstige Ernteberichte aus Russland wie auch Oesterreich eintrafen, sind die Preise bei lebhafter Kauflust wieder flott ins Steigen gekommen.

Die europäischen Märkte haben auch weitere Preisaufhesserungen zu verzeichnen, und im Vergleich zum niedrigsten zuletzt erreichten Stand ist jetzt die Preislage an den verschiedenen Märkten wie folgt:

	Berlin	Liverpool	Paris	Chicago
	Juli	Sept.	Juli	Sept.
Anfang Juli	Mk. 170	Mk. 169 1/4	6 sh 1 1/2 d	Fr. 19.65
22. Juli	n 173 3/4	n 171 1/2	n 7 1/2	n 88

Die allgemeine Lage wird dadurch gekennzeichnet, dass die Weltverschiffungen seit mehreren Wochen bedeutend abnehmen. Auch die letzte Woche ist wiederum 84,000 Quarters hinter ihrer Vorgängerin zurück, sodass die für Europa aus den Exportländern erfolgten Abladungen zirka 400,000 Quarters hinter dem Durchschnitts-Wochenbedarf zurückblieben. Insgesamt haben die Verschiffungen aus den überseeischen Bezugsquellen betragen: diese Woche 691,000 Quarters; letzte Woche 775,000; vor 2 Wochen 774,000; vor 3 Wochen 1,026,000; vor 4 Wochen 1,089,000 Quarters.

Die Folge der sinkenden Zufuhren ist eine rasche Abnahme der schwimmenden Weizenmenge, auch findet eine Verminderung der Vorräte an den europäischen Stapelplätzen statt. Das nach Westeuropa unterwegs befindliche Weizenquantum stellt sich für die letzte Woche auf 5,032,000 Quarters gegen 5,442,000 Quarters in der Vorwoche und gegen 3,707,000 Quarters vor einem Jahre. Die jetzigen Weizenpreise erscheinen zwar im Vergleich zu früheren Jahren verhältnismässig hoch, aber schon das Vorjahr hat uns trotz einer sehr reichlichen Weltweizenerte eine recht hohen Durchschnittspreis gebracht, und für die kommende Saison ist ein geringeres Ergebnis der Weltweizenerte zu erwarten als im Vorjahr. Insbesondere sind die letzte Zeit aus Russland ungünstige Berichte eingelaufen, und unter Berücksichtigung der in der ersten Hälfte dieses Monats in den Vereinigten Staaten verursachten Schäden schätzt der bekannte Statistiker Snow die dortige Weizenerte nur noch auf 626 Millionen Bushels, während man nach dem Regierungsbericht per 1. Juli noch auf 664 Millionen Bushels rechnete. Unter Berücksichtigung aller bis zum 18. ds. bekannten Verhältnisse gibt Broomhall für die voraussichtlichen Ernteerträge pro 1904 folgenden Ueberschlag:

	1904	1903	1902
	Quarters	Quarters	Quarters
Europa	210,000,000	232,300,000	229,700,000
Amerika	104,000,000	95,800,000	112,600,000
Asien	52,000,000	44,000,000	43,500,000
Afrika	7,000,000	6,300,000	6,200,000
Australien	9,000,000	9,000,000	2,400,000
Insgesamt	382,000,000	387,200,000	394,400,000

Danach wären zirka 5 Millionen Quarters, gleich rund 40 Millionen Bushels weniger zu erwarten als in der vorigen Saison, und was Europa angeht, so würde es 21 Millionen Quarters oder 168 Millionen Bushels weniger ernten, mithin einen grösseren Importbedarf zu decken haben.

Was die Weizenerte in den Vereinigten Staaten anbetrifft, so weist ein Briefbericht darauf hin, dass die Erzeugung für 1904 nach bisherigen Anzeichen zirka 620 Millionen Bushels ergeben wird, das wäre also bei zirka 14 Millionen Bushels geringeren sichtbaren und unsichtbaren Vorräten eine im Vergleich zum Vorjahre um 32 Millionen Bushels kleinere Gesamtversorgung. Wenn die für das letzte Jahr ermittelten Ziffern richtig sind, hat der einheimische Verbrauch in den Vereinigten Staaten 40 Millionen Bushels zugenommen, und dann würden für die kommende Saison kaum 100 Millionen Bushels zur Ausfuhr verfügbar sein. Sollte man aber die vorige Ernte überschätzt haben, dann würde in der kommenden Saison auch nur soviel Weizen zur Ausfuhr verfügbar sein, wie in der vorhergehenden, und das würde es also in jedem Falle wahrscheinlich machen, dass die Vereinigten Staaten abermals einer Periode verhältnismässiger Knappheit an Ware entgegengehen, wodurch ein hoher Preisstand begünstigt wird. Dem letzten Bericht des «Cincinnati Price Current» zufolge war das Wetter im Laufe der vergangenen Woche für das Wachstum und die Entwicklung der Ernte günstig. Die Feldarbeiten machen gute Fortschritte. Man ist allgemein der Ansicht, dass die durch zu starke Regen-

fälle und Ueberschwemmungen verursachten Schäden in Weizen sich auf 30,000,000 Bushels stellen dürften. Die Qualität fällt verschiedenes aus, und der Stand ist unter dem üblichen Durchschnitt.

— Die englische Stahl- und Eisenindustrie. Die Chamberlainsche «Tariff Commission» veröffentlicht soeben den ersten Band ihrer Erhebungen, der der Stahl- und Eisenindustrie im engeren Sinne gewidmet ist, d. h. die Produktion von Stahl und Eisen und Halbfabrikaten umfasst, hingegen die Fertigfabrikationen (Maschinenbau, Metallverarbeitungsindustrien etc.) vollständig ausschliesst.

Es kann, wie die «Finanzchronik» hervorhebt, nicht bestritten werden, dass der Anspruch der Kommission, dass die von ihr gemachten Erhebungen für die Eisen- und Stahlindustrie repräsentativ seien, berechtigt ist. Denn während amtlichen Statistiken zufolge die Zahl der in diesen Industrien im Jahre 1901 beschäftigten Arbeiter 265,000 betrug, beschäftigten die von der Kommission befragten Unternehmer 230,986 Arbeiter. Auch fehlt es unter den Antworten nicht an solchen, die M. Chamberlains Vorschläge ablehnen.

An statistischen Ergebnissen sind für die Eisenproduktion 9 Tabellen aufgestellt, von denen wir die wichtigsten reproduzieren:

I. Jährliche Durchschnittsproduktion von Roheisen (in 1000 t).

	Vereinigtes Königreich	Deutschland	Vereinigte Staaten	Frankreich	Belgien	Alle Länder
1876—80	6,660	2,140	2,200	1,450	490	14,810
1881—85	8,100	3,340	4,260	1,860	700	20,100
1886—90	7,760	4,180	7,080	1,660	770	23,640
1891—95	7,040	4,990	8,130	2,170	750	26,210
1896—1900	8,390	7,310	11,490	2,480	1,010	35,590
1901	7,930	7,740	16,880	2,350	760	40,230
1902	8,680	8,260	17,820	2,390	1,080	43,840
1903	8,310	9,860	18,000	2,780	1,220	47,340

II. Anwachsen der Produktion.

	Vereinigtes Königreich	Deutschland	Vereinigte Staaten	Frankreich	Belgien	Alle Länder
1876—80	100	100	100	100	100	100
1881—85	121	156	193	128	142	135
1886—90	116	193	322	114	157	159
1891—95	105	283	370	149	153	177
1896—1900	133	341	522	171	206	240
1901	119	361	722	162	155	271
1902	130	386	810	164	220	296
1903	134	460	818	192	245	319

III. Jährliche Durchschnittskonsumtion von Roheisen.

	Vereinigtes Königreich	Deutschland	Vereinigte Staaten
1876—80	5,430	2,210	2,200
1881—85	6,690	3,330	4,430
1886—90	6,700	4,180	6,800
1891—95	6,270	5,010	8,320
1896—1900	7,380	7,650	10,490
1901	7,290	8,320	15,860
1902	7,840	8,190	18,420
1903	7,880	9,640	18,580

IV. Wachstum des Konsums pro Kopf.

	Vereinigtes Königreich	Deutschland	Vereinigte Staaten
1876—80	100	100	100
1881—85	117	143	182
1886—90	112	173	233
1891—95	101	193	279
1896—1900	121	277	319
1901	109	287	452
1902	114	279	521
1903	114	322	511

Was Stahl anlangt, so werden u. a. folgende Ziffern gegeben:

I. Durchschnittliche Jahresproduktion (in 1000 t).

	Vereinigtes Königreich	Deutschland	Vereinigte Staaten	Frankreich	Belgien	Alle Länder
1876—80	1,020	810	510	290	120	3,060
1881—85	1,970	1,650	1,070	480	170	5,880
1886—90	3,270	3,290	1,790	510	220	10,080
1891—95	3,080	4,670	2,780	700	320	13,070
1896—1900	4,660	8,450	5,520	1,260	680	23,250
1901	4,900	13,470	6,290	1,410	520	30,530
1902	4,850	14,940	7,650	1,610	760	35,890
1903	5,080	?	8,700	1,820	?	?

II. Wachstum des Stahlkonsums pro Kopf.

	Vereinigtes Königreich	Vereinigte Staaten	Deutschland
1876—80	100	100	100
1881—85	194	175	201
1886—90	295	314	320
1891—95	266	402	465
1896—1900	402	662	862
1901	402	992	989
1902	894	1,081	1,126

	Produktion	Export	Import	Inland-Verbrauch
1876	6,566	2,908	193	3,841
1890	7,904	5,292	467	3,079
1902	8,680	4,879	1,402	5,203

— Spanische Währungskaufkraft. Ueber die Misslichkeiten der Währung in Spanien schreibt der österreichische Generalkonsul in Barcelona: Die steigenden Budgetüberschüsse der letzten Jahre könnten in Verbindung mit der sich stetig verbessernden Handelsbilanz, sowie die kräftig emporstrebende Unternehmungslust im Verne mit der erhöhten Verbrauchsfähigkeit des Volkes eine günstige Prognose auf die Gesundung des volkswirtschaftlichen Organismus Spaniens zulassen, wenn nicht das heisse einer Disqualifikation am internationalen Geldmarkt gleichkommende schier unausrottbare Goldagio mit dem unbefriedigenden Stande der Renten- und Devisenkurse zu einer entgegengesetzten Schlussfolgerung drängen möchte.

Wenn auch einerseits das Goldagio für den spanischen Exporteur, welcher seine Ware im Auslande gegen Gold absetzen kann, wie eine

Ausfuhrprämie wirkt, so muss andererseits die infolge der neubelebten Industrietätigkeit hervorgerufene Mehreinfuhr von Rohstoffen, von Maschinen etc. mit Gold bezahlt werden; überdies ist auch der Arbeitslohn wegen der durch das Goldagio verteuerten Lebensführung der Arbeiter im Steigen begriffen. Endlich stellen sich die Transportkosten ebenfalls höher, da die meisten Bahnen in Spanien ihre Dividenden in Gold zu entrichten haben, daher mit Frachtsätzen, welche bei einer geordneten Valuta ausreichen würden, nicht ihr Auslangen finden können.

Aber auch für den ausländischen Import ist das aleatorische Moment, welches durch die Schwankungen des Goldkurses in die Güterbewegung hineingetragen wird, und die dadurch bedingte Unsicherheit in den Zahlungsverhältnissen eine Quelle von peinlichen Störungen. Der ausländische Verkäufer wird daher gut daran tun, den Kaufpreis womöglich in Goldfranken zu stipulieren. Allerdings wird dann für den spanischen Käufer das Geschäft den Charakter einer Spekulation annehmen, da er die importierte ausländische Ware teurer oder billiger bezahlen wird müssen, je nachdem am Zahlungstage das Goldagio höher oder niedriger stehen wird.

Bei der im spanischen Volkscharakter tief eingewurzelten Spielsucht dürfte der Käufer zumeist in der Festsetzung des Kaufpreises in Goldpesetas die erwünschte Anregung für eine Spekulation erblicken, während er in den selteneren Fällen die Preisbestimmung in Pesetas fordern wird. Bei Eintritt dieser Eventualität steht allerdings der ausländische Exporteur vor der Wahl, entweder das Risiko der Schwankungen des Goldagios auf sich zu nehmen, oder das Geschäft aufzugeben.

Unter den Anträgen, Projekten, Vorschlägen und Flugschriften, welche das Goldagio im Berichtsjahre entfesselt hat, verdient der Gesetzentwurf des früheren Finanzministers und späteren Ministerpräsidenten Villaverde, welcher den Cortes im Oktober unterbreitet worden ist, eine besondere Hervorhebung, weil derselbe die massgebende Ansicht der damaligen Regierung in Bezug auf die zur Behebung des Goldagios anzuwendenden Mittel widerspiegelt. Villaverde erblickt in dem übermässigen Noten- und Silberumlauf den Hauptgrund des Goldagios. In seiner durch den letzten Ministerwechsel wieder in den Hintergrund gedrängten Gesetzesvorlage schlägt derselbe in erster Linie die Gründung eines staat-

lichen Umwechslungsamtes, dann die Aufnahme von verschiedenen Anleihen und endlich die Einhebung sämtlicher Zölle in Gold vor, durch welche Massregeln er die Goldzirkulation herzustellen hofft (Art. 1—12). Art. 13 des Gesetzesentwurfes untersagt der Bank von Spanien während eines Zeitraumes von vier Jahren den Wechseldiskont, sowie den Preis für Vorschüsse auf Wertpapiere ohne vorherige Ermächtigung der Regierung, in keinem Falle aber unter den Zinssatz der höchstproduktiven Staatsschuldverschreibungen herabzusetzen. Art. 14 zielt auf die Verringerung des Notenumlaufes ab. Art. 15 bestimmt, dass eine gemischte Kommission der Regierung bei der Ausführung dieses Gesetzes an die Hand gehen solle. Art. 16 lautet: Die Regierung wird in kürzester Zeit den Abschluss von Handelsverträgen und kommerziellen Vereinbarungen, welche den spanischen Güteraustausch mit dem Auslande zu erweitern und die Hebung der nationalen Produktion sowie des einheimischen Exportes zu erleichtern geeignet sind, in Erwägung ziehen und den Cortes unterbreiten.

— Auswärtige Versicherungsanstalten in Deutschland. Die aus Berlin eingetroffene Kabelmeldung, die Mutual Life Insurance Co. habe alle Unterhandlungen mit der deutschen Regierung abgebrochen und ihr Konzessionsgesuch zurückgezogen, wird der «N.-Y. H. Z.» von massgebender Seite bestätigt. Damit haben langjährige Unterhandlungen einen bedauerlichen Ausgang erhalten, der, so schreibt die «N.-Y. H. Z.», nur dazu beitragen kann, Missstimmung zu vermehren, wie sie aus diesem und jenem Grunde besteht, und zu welcher insbesondere das Verhalten der deutschen Regierung den grossen amerikanischen Versicherungs-Gesellschaften gegenüber Anlass gibt. Denn bekanntlich hat auch die Equitable Life Assurance Co. sich von dem deutschen Geschäft zurückgezogen, welches ihr, nach Erklärung ihrer Beamten, unter den von der deutschen Regierung im Interesse der heimischen Versicherungs-Institute der Auslandskonkurrenz auferlegten Restriktionen, nicht wünschenswert erscheint.

Die Stellung, welche die Mutual Life Insurance Co. in der Angelegenheit einnimmt, ist die, dass eine Annahme der von der deutschen Regierung gestellten Forderungen dem Verwaltungsrat der Gesellschaft die Geschäftsführung entreissen und auf die deutsche Aufsichts-Behörde übertragen würde. Und das verstösse gegen die Prinzipien der Gesellschaft.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg A.-G.

Fr. 500,000 neue Aktien.

Die Herren Aktionäre des Elektrizitätswerks Olten-Aarburg A.-G. werden hiemit benachrichtigt, dass sie das ihnen zustehende Vorzugsrecht auf Zeichnung von neuen Aktien in der Zeit

vom 18. Juli bis und mit 30. Juli 1904

ausüben können.

Für die Ausübung dieses Vorzugsrechts gelten folgende Bestimmungen:

1) Den alten Aktionären werden Fr. 300,000 al pari + Zins zu 4½ % seit 1. April 1904 bis zum Tage der Liberierung zur Verfügung gestellt in der Weise, dass fünf alte Aktien zum Bezuge einer neuen Aktie zum angegebenen Preise berechnen.

2) Jeder Aktionär, der dieses Vorzugsrecht ausüben will, hat unter Einreichung eines Zeichnungsscheines, auf welchem die Nummern der alten Aktien angegeben sind, seine alten Aktien bei einem der angegebenen Institute vorzulegen, die alsdann mit dem Stempel „Bezugsrecht ausgeübt“ versehen werden.

3) Die Liberierung kann mit der Zeichnung geschehen und hat spätestens bis 31. August 1904 bei der Zeichnungsstelle zu erfolgen.

4. Zeichnungsstellen sind: (1669;)

in **Solothurn:** Solothurner Kantonalbank,
in **Zürich:** Aktiengesellschaft Leu & Co.,
in **Winterthur:** Bank in Winterthur,
in **Baden:** Bank in Baden,
in **Frankfurt a. M.:** Georg Hauck und Sohn,
in **Leipzig:** Allgemeine Deutsche Kreditanstalt.

Bei diesen Zeichnungsstellen können Zeichnungsscheine bezogen werden.

Zürich, 18. Juli 1904.

Für das Uebernahmssyndikat:
Aktiengesellschaft Leu & Co.

Die Buchdruckerei H. JENT in Bern
empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.
Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.

Amtliches Güterverzeichnis.

Beneficium Inventarii.

Garnier-Ceppi, Paul Josef, von Les Enfers, geb. 1847, gewesener Inhaber der Firma Paul Garnier, Wein- und Liqueurhandlung, Bogen- schützstrasse Nr. 9 in Bern, mit Zweigniederlassungen in Freiburg und Payerne. (1701;)

Eingabefrist bis und mit 26. September 1904 in die Amtsschreiberei Bern.

Nichteingabe wird als Verzicht auf die Forderung ausgelegt.

Bern, den 21. Juli 1904.

Für den Amtsschreiber,

Der Stellvertreter:

Lehner, Notar.

Basler Handelsbank in Basel.

Vollinbezahltes Aktienkapital: Fr. 20,000,000. —
Reservefonds: » 2,250,000. —

Ausgabe von Obligationen.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

3¾ % Obligationen unseres Institutes
auf 3, 4 oder 5 Jahre fest

— al pari. —

Die Obligationen werden in durch 500 teilbaren Beträgen in Franken ausgestellt.

Die Titel sind mit Semestercoupons per 15. Januar und 15. Juli oder 15. April und 15. Oktober versehen.

Die auf 3, 4 oder 5 Jahre fest ausgestellten Obligationen können nach Ablauf sowohl vom Gläubiger als von der Schuldnerin auf 6 Monate gekündigt werden und zwar jeweils auf einen Coupointerm. Je nach Wunsch werden Obligationen auf Namen oder Inhaber ausgegeben.

(1585;)

Die Direktion.

Junger, tüchtiger

Reisender,

30 Jahre alt, wünscht v. 1. Januar 1905 an einige Firmen der Kolonialwarenbranche provisionsweise für den Kanton Graubünden zu übernehmen. — Offerten unter Chiffre J M 28 poste rest. Nidau. (1720;)

Besseres Mädchen

zu 3 Kindern im Alter von 8, 7 und 1½ Jahren in gut bürgerliches Haus per Anfang oder Mitte August gesucht. (1719;)

Kenntnisse im Nähen und Bügeln erwünscht. Familienanschluss.

Offerten mit Photographie, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an L. Wohlschlegel, Karlsruhe i./Baden, Papier- und Luxuswaren.

Eine geordnete Buchhaltung

Soll jedes Geschäft Haben (1315;)

Einrichtungen von wirklich praktischer und dem betreffenden Geschäft jeweiligen angepasster Buchhaltung nach ital. und amerikan. System besorgt überall in der Schweiz wie im Ausland prompt und coulant für alle Branchen Ad. Fross-Vogel, Bücher-Experte, Zürich. Bilanzen, Expertisen, Revisionen, diskrete Erhebungen etc. Erste Referenzen.

Ich kaufe

Altmetall, Altmetall und sämtliche Werkstätten-Abfälle zu höchsten Preisen. — Telefon 5107.

Saly Harburger, Zürich, (2181;)

alter Rohmat-Bahnhof.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.